

Edelmetallrecycling:

Aus alt mach Gold!

Van der Meulen Edelmetaal hat ihren Ursprung im friesischen Joure und war seit der Gründung im Jahre 1799 dort stets geschäftsansässig. Im Laufe der gut zweihundertjährigen Existenz hat das Unternehmen einen Schatz an Kenntnissen und Erfahrungen auf dem Gebiet der Edelmetallverarbeitung gesammelt. Das Unternehmen gilt als zuverlässiger Partner, der getroffene Vereinbarungen schnell und pünktlich einhält. Friesische Zuverlässigkeit in optima Forma! Feilstaub,



Schleifstaub, alte Kronen und Brücken verarbeiten Van der Meulen Edelmetaal innerhalb von drei Werktagen.

Für Polierstaub und Kehricht muss mit einer Bearbeitungszeit von circa fünf Werktagen gerechnet werden. Die Endabrechnung und die Zahlung gehen also schnell beim Kunden ein. Man kann auch persönlich beim Schmelzen und Analysieren der eigenen Edelmetallreste anwesend sein. In diesem Fall kann die Abrechnung umgehend vor Ort erfolgen.

Van der Meulen Edelmetaal
8500 AA Joure
Niederlande
Tel.: +31 513 468110
www.meulen.nl/de

Vorstellung:

Franz Berger zum neuen Finanzchef ernannt

Seit dem 4. Juni 2012 ist Franz Berger neuer Chief Financial Officer (CFO) und Mitglied der Geschäftsleitung der Ivoclar Vivadent-Gruppe (s. Foto). Damit ersetzt er Jochen Bohner, der Ende Januar 2012 aus dem Unternehmen ausgetreten ist.



Franz Berger verfügt über eine umfassende Berufserfahrung im Bereich Finanzen. So hatte er in den vergangenen 20 Jahren verschiedene Führungs-

positionen für Kraft Foods, Bacardi sowie Unilabs SA inne. Zuletzt war Berger Finanzdirektor Europa, Mittlerer Osten und Afrika bei Shire HGT – einem international operierenden Biopharma-Unternehmen. Neben Finanzen übernimmt Berger ebenfalls die Verantwortung für den Bereich Informatik (IT) und unterstützt die Geschäftsleitung. „Wir freuen uns, dass Herr Berger als neuer CFO in die Ivoclar Vivadent-

Gruppe eintritt. Sein Wissen, seine langjährige Erfahrung und sein Kommunikationsgeschick sind eine gute Basis für eine erfolgreiche Zusammenarbeit“, sagt Robert Ganley, CEO der Ivoclar Vivadent-Gruppe.

Der 47-jährige Franz Berger hat ein Betriebswirtschaftsstudium an der Wirtschaftsuniversität Wien sowie ein Executive-MBA-Studium an der California State University, Hayward, absolviert.

Ivoclar Vivadent GmbH
Tel.: 07961 889-0
www.ivoclarvivadent.de

Fortschritt:

Drei Dimensionen in der Zahntechnik

Das Artex iTero-Modelladapterpaar von Amann Girrbach ermöglicht die direkte Übertragung eines aus iTero Scan-Daten erstellten Modellpaares in den Artex Carbon Artikulator. Mit dem Scannersystem Cadent iTero werden intraoral dreidimensionale digitale Abdrücke generiert, aus denen anschließend Modelle beauftragt werden können. Die Modelle werden anhand von Führungstiften auf dem Modelladapterpaar fixiert. Über die Splitex-Profilplatten werden die Modelladapter schließlich



in den Artex-Artikulator eingesetzt. Das Modell kann über einen Auswerfer einfach und schnell wieder vom Modelladapter freigegeben werden. Über das Adapterpaar sind die Modelle stets auf Okklusionsebene im Artex Carbon Artikulator montiert und können so zur Überprüfung der okklusalen Kontaktpunkte sowie der Exkursionsbewegungen herangezogen werden.

Amann Girrbach GmbH
Tel.: 07231 957-100
www.amanngirrbach.com

Kurs:

Dentale Digitalfotografie



Ein fester Bestandteil innerhalb der Meisterausbildung an der Meisterschule in Ronneburg ist seit Jahren der Kurs „Dentale digitale Fotografie“.

Berufsphotograf Dieter Baumann aus Ludwigsburg referierte und beantwortete gleichzeitig Fragen zur Kameraeinstellung, Objektivauswahl, Bildverwaltung, Bearbeitung und Dokumentation. In Verbindung und als Vorbereitung auf diesen Kurs veranstaltete die Firma KOOS mit dem Referenten Herrn ZTM Stefan Schwahn einen Keramikkurs. Nachdem Dieter Baumann die Einstellungen der Fotokameras hinsichtlich der intraoralen Aufnahmen erklärte, wurde selbst Hand angelegt. Übung macht eben immer noch den Meister. Der Einsatz von Wangenhal-

tern, Mundspiegel und Digitalkamera erfordert oft eine Zusammenarbeit von mehreren Personen. Zur Anwendung kamen auch verschiedene Blitzsysteme. Zum Thema Modellfotografie konnten viele hilfreiche Hinweise gegeben werden. Dies betraf beispielsweise die Aussteuerung von Lateralblitzen oder die Reduzierung von Blendeffekten beim Fotografieren von metallischen Oberflächen. Natürlich, und das war auch das Anliegen von Dieter Baumann, sollte dieser Workshop Lust auf mehr machen. Ab dem 10. September 2012 besteht für Interessenten die Möglichkeit, am 33. Meisterkurs teilzunehmen. **Meisterschule für Zahntechnik**
Tel.: 036602 92170/-71
www.zahntechnik-meisterschule.de

Besuch:

Ausflug in die Welt der schönen Schreibkunst

Eine ganz andere Welt lernten 22 Laborinhaber aus Norddeutschland vor Kurzem kennen. Die MICHAEL FLUSSFISCH GmbH lud sie zu einer Factory Tour durch das Traditionsunternehmen Montblanc ein.

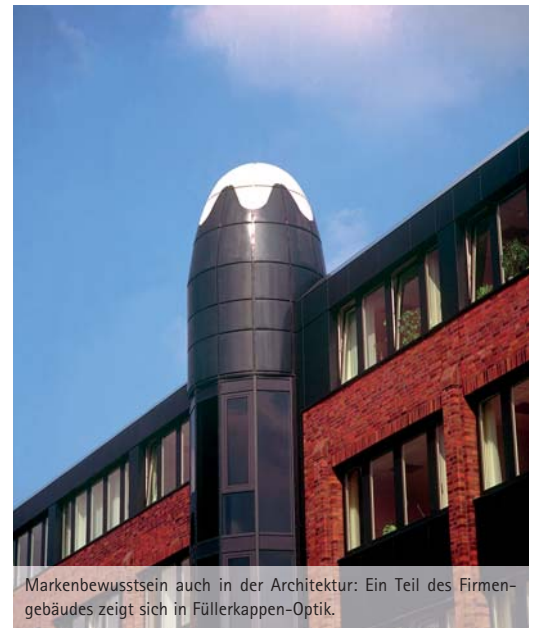


Ein Teil der norddeutschen Dentaltechniker bei der Montblanc Factory Tour.

Ein Füllfederhalter von Montblanc gilt nach wie vor als Inbegriff des edlen Schreibens. Bekannt ist das Unternehmen seit Generationen als Hersteller handgefertigter und hochwertiger Schreibgeräte, hat aber sein Portfolio im Rahmen der Markendiversifikation um Uhren, Lederwaren und Schmuck erweitert. „Qualität, Design, Tradition und meisterliche Handwerkskunst – es gibt durchaus Parallelen zwischen der Herstellung von Schreibgeräten und von Zahnersatz“, stellt Michaela Fluss-

fisch, Inhaberin der MICHAEL FLUSSFISCH GmbH, fest. „Es erschien uns interessant, einmal unsere Partner und Kunden einzuladen, einen Blick über den Tellerrand zu werfen und zu schauen, wie Montblanc diese Werte umsetzt.“

Die Führung durch das Unternehmen, das ganz in der Nähe der Imtech-Arena in Hamburg liegt, übernahmen Michaela Schlüter aus dem Sekretariat der Montblanc-Geschäftsführung und Firmenkunden-Manager Sven Hammann. Nach einem kurzen Einführungsvortrag besuchten die Zahn-techniker, in zwei Gruppen aufgeteilt, die Füllfederhalterproduktion, bei der noch viele Schritte in liebevoller Handarbeit ausgeführt werden. Anschließend lernten sie das computer-gestützte Handschriftenanalysesystem von Montblanc kennen, mit dessen Hilfe genau bestimmt werden kann, welche Feder für den individuellen Kunden optimal geeignet ist. Sehr beeindruckt zeigten sich die Dentaltechniker auch vom Artisan Atelier. Hier werden exklusive „limited editions“ unter anderem zu Ehren gekrönter Häupter oder legendärer Persönlichkeiten hergestellt. Schließlich ging es auch noch ins Montblanc-Museum, in dem historische Raritäten zu bestaunen sind.



Markenbewusstsein auch in der Architektur: Ein Teil des Firmengebäudes zeigt sich in Füllerkappen-Optik.

„Wir haben unvergessliche Eindrücke mitgenommen“, schwärmt Michaela Flussfisch. „Montblanc führt es in Perfektion vor, wie sich eine Marke selbst zelebriert, wie Highend-Produkte – ‚made in Germany‘ und handwerklich aufwendig produziert – extrem erfolgreich sein können. Das sollten wir Dentaltechniker uns zum Vorbild nehmen!“ **MICHAEL FLUSSFISCH GmbH**
Tel.: 040 860766
www.flussfisch-dental.de